

Delegiertenversammlung 2011 **27. Mai 2011 in Berlin**

**Beschluss: Anerkennung der Speziellen Schmerzpsychotherapie als
Weiterbildung**

Die Delegiertenversammlung des Berufsverbandes der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e. V. (BVSD) beauftragt den Vorstand, sich bei der Bundespsychotherapeutenkammer dafür einzusetzen, dass das Curriculum Spezielle Schmerzpsychotherapie als Weiterbildung anerkannt und in die Musterweiterbildungsordnung aufgenommen wird.

Begründung:

Es ist internationaler Konsens, dass die Behandlung von Patienten mit chronischen Schmerzen interdisziplinär und multimodal erfolgen sollte. Hierbei hat die Schmerzpsychotherapie eine gleichberechtigte Rolle. Schmerzpsychotherapie erfordert besondere diagnostische und therapeutische Kenntnisse sowie Kooperationswissen und -erfahrung. Diese Kenntnisse werden in dem Curriculum Spezielle Schmerzpsychotherapie vermittelt und eingeübt.

Angesichts mangelnder spezieller Kenntnisse in der Behandlung von Schmerzpatienten gelten Schmerzpatienten in der psychotherapeutischen Praxis häufig als schwer behandelbar und werden vermehrt abgewiesen. In der Folge bestehen erhebliche Versorgungsdefizite durch überlange Wartezeiten, was mit der Gefahr einer weiteren Chronifizierung der Symptomatik sowie einer Zunahme der Behandlungskosten einhergeht. Die Anerkennung der Speziellen Schmerzpsychotherapie als Weiterbildung kann mittelfristig die Versorgungslage der Patienten verbessern.